



12/2016
bike
TUNING
SIEGER

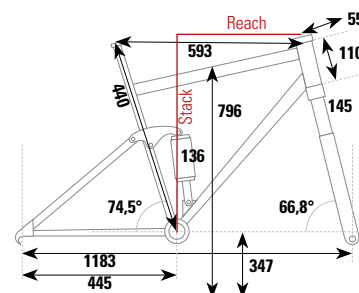


Oben: Das Salmurai-Sword sitzt griffbereit im Lenkerende, um Tubeless-Pannen zu flicken. Komponentenmix: Bulls kombiniert die Eagle-Schaltung mit einem Tune-Antrieb. Die Ecken der Zähne mussten für eine tadellose Funktion allerdings befeilt werden.

BULLS WILD RONIN 2

Beim Wild Ronin 2 handelt es sich um die neue Trailbike-Plattform von Bulls. In der Serie rollt der herrenlose Samurai, was Ronin übersetzt bedeutet, auf dicker Plus-Bereifung. Speziell für diesen Test griff Bulls jedoch tief in die Tuning-Kiste, um das Wild Ronin 2 noch schlagkräftiger aufzustellen. Statt der 27,5+Reifen stellt Bulls das vielseitige Bike auf die hauseigenen, breiten 29-Zoll-Carbon-Felgen, in denen sich leichte Tune-Naben drehen. Ein Tune-Cockpit sowie die Tune-Black-Foot-Kurbeln halten den Samurai auf Diät, wodurch das Bulls das leichteste Bike in diesem Vergleich ist. Mit nur 1952 Gramm ohne Dämpfer bildet bereits der Rahmen eine leichte Grundlage, wenn auch die Steifigkeit sehr gering ausfällt. Ein weiteres Tuning-Highlight verbirgt sich in den Lenkerenden. Das von Team-Fahrer Stefan Sahm entwickelte Salmurai-Sword bringt das Ronin auch nach einer Tubeless-Panne wieder auf Kurs. Auf dem Trail gefällt das geringe Gesamtgewicht, welches in Kombination mit den zwar wuchtig wirkenden, aber gut zu beschleunigenden Laufrädern für viel Vortrieb und Agilität sorgt. Für unseren Test hätten wir uns lediglich einen größeren Rahmen gewünscht, weshalb die Sitzposition eher kompakt ausfällt. In ruppigen Passagen bietet das Fahrwerk des Bulls viel Komfort und bleibt bergauf auch ohne Plattform relativ ruhig. Dafür nervten die laut klappernden Züge im Inneren des Rahmens. Ein Problem, was in der Serie bereits behoben sein soll. Als Einziger im Test kombiniert Bulls eine Sram-Eagle-Gruppe mit einer Fremdfabrikat-Kurbel samt Kettenblatt. Durch die Modifizierung des Kettenblattes funktionierte die Kombination ohne Probleme, wenn auch ohne Freigabe von Sram, da Eagle als System entwickelt wurde.

FACHHANDEL		11,5 kg / 145/136 mm / 29"
Preis	6666 Euro	
Federweg vorne / hinten	145 mm / 136 mm	
Material / Größen	Carbon / 39 / 44 / 49 / 54 XL (44 cm)	
Gewicht ohne Pedale	11,46 kg	
Gabel / Dämpfer	Rock Shox Pike RC / Rock Shox Deluxe RT3	
Kurbeln / Schaltung	Tune Black Foot / Sram XX1 Eagle, 12 Gänge	
Übersetzung / Lenkerbreite	32; 10–50 / 750 mm	
Bremsanlage / Disc	Magura MT Trail Carbon / 180/180 mm	
Teleskopstütze	Rock Shox Reverb / 125 mm / 34,9 mm	
Laufräder	Tune King / Kong-Boost-Naben, Bulls Hattori 29-Felgen, Schwalbe Fat Albert Evo. 29x2,35-Reifen	
Reach / Stack / BB-Offset	426 / 618 mm / -24 mm	
sehr gut*	191,75 Punkte	



TUNING Tune-Teile, Salmurai-Sword, 29 Zoll statt Plus-Bereifung, tubeless

Das Wild Ronin ist ein ideales Trailbike, leicht, steif, super Fahrwerk und mit perfekt ausgewogenem Handling. Die gewählten 29-Zoll-Laufräder zeigen, dass der Rahmen abweichend von der Serienausstattung des Rades auch mit dieser Laufradgröße kombinierbar ist. Ein wirklich leichtes Trailbike, welches man dennoch sehr hart rannehmen kann. Gerrit Gastra, Bulls Consultant

	Marathon	Trail/Tour	All Mountain
HANDLING	verspielt	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	laufruhig
SITZPOSITION	sportlich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	komfortabel
AUSRICHTUNG	uphill	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	downhill

*Das BIKE-Urteil gibt die Labormesswerte und den subjektiven Eindruck der Testfahrer wieder. Das BIKE-Urteil ist preisunabhängig. BIKE-Urteile: super (250–205 P.), sehr gut (204,75–170 P.), gut (169,75–140 P.), befriedigend (139,75–100 P.), mit Schwächen, ungenügend.